Susanne Lütz, Anja Menzel, Joscha Abels, Achim Brunnengräber,
Andreas Hasenclever, Martin Koch und Christian May

Internationale Organisationen - Konzepte, Theorien und Fallbeispiele

Fakultät für
Kultur- und Sozialwissen-schaften

S002713977
V1.0
25506-01-S#1

FernUniversität in Hagen

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, verbleiben bei der FernUniversität. Das Werk darf gemäß § 53 UrhG im privaten Rahmen zum Beispiel durch Kopien oder digitale Speicherung vervielfältigt werden.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis III
Abbildungsverzeichnis VII
Tabellenverzeichnis VIII
Vorwort 9
Vorstellung der Autorinnen und Autoren 10
1 Einleitung – Typen, Konzepte und historische Entwicklung internationaler Organisationen 12
1.1 Definitionen und Typen internationaler Organisationen 14
1.2 Historische Entwicklung intergouvernementaler und internationaler nichtstaatlicher Organisationen 17
1.3 Determinanten der Entwicklung zwischenstaatlicher und internationaler nichtstaatlicher Organisationen 32
1.4 Die Beiträge dieses Bandes 33
1.5 Literaturverzeichnis 35
2 Theorien internationaler Organisationen 38
2.1 Einleitung 38
2.2 Der Neorealismus 39
2.2.1 Grundannahmen des Neorealismus 39
2.2.2 Die Rolle von internationalen Organisationen im Neorealismus 41
2.3 Der Liberalismus 43
2.3.1 Der Institutionalismus 43
2.3.2 Der Liberale Intergouvernementalismus 49
2.4 Der Sozialkonstruktivismus 51
2.4.1 Grundannahmen des Sozialkonstruktivismus 51
2.4.2 Die Rolle von internationalen Organisationen im Sozialkonstruktivismus 52
2.5 Kritische Theorien 55
2.5.1 Der Neogramscianismus 55
2.5.2 Weitere kritische Theorieansätze 59
2.6 Fazit 59
2.7 Literaturverzeichnis 62
3 Die Säulen internationaler (Un-)Ordnung – Kontinuität und Wandel intergouvernementaler Organisationen 67
3.1 Einleitung 67

3.1.1 Intergouvernementale Organisationen in der internationalen Politik 67
3.1.2 NATO 69
3.1.3 UN-Sicherheitsrat 73
3.2 Rationalistischer Institutionalismus 78
3.2.1 Perspektive 78
3.2.2 Analyse 81
3.2.3 Zwischenfazit 87
3.3 Neogramscianismus 88
3.3.1 Perspektive 88
3.3.2 Analyse 91
3.3.3 Zwischenfazit 102
3.4 Schlussfolgerungen 103
3.5 Literaturverzeichnis 109
4 Supranationale Organisationen 115
4.1 Einleitung 115
4.2 Die Europäische Union 118
4.2.1 Eine kurze Geschichte des Europäischen Integrationsprozesses 119
4.2.2 Aufgaben und Ziele der Europäischen Union 122
4.2.3 Institutionen und Gesetzgebung in der Europäischen Union 123
4.2.4 Kritik an der EU 127
4.2.5 Theoretische Reflexion 129
4.3 Der Internationale Währungsfonds 135
4.3.1 Geschichte des IWF 135
4.3.2 Aufgaben und Ziele des IWF 138
4.3.3 Organe und Entscheidungsfindung im IWF 140
4.3.4 Kritik am IWF 143
4.3.5 Theoretische Reflexion 145
4.4 Fazit: Die Supranationalität von EU und IWF 154
4.5 Literaturverzeichnis 159
5 Nichtregierungsorganisationen (NGOs) 166
5.1 Einleitung 166
5.1.1 Mächtige Zwerge oder umstrittene Riesen? 169
5.2 Theorieperspektiven 174
5.2.1 Liberalismus / Institutionalismus 175

5.2.2 Konstruktivismus ... 176
5.2.3 Neogramscianismus ... 177
5.2.4 Handlungsstrategien ... 179
5.3 NGOs in der Handels- und Finanzpolitik ... 180
5.3.1 Ereignisse, Strategien, Mobilisierung ... 181
5.4 NGOs in der Klimapolitik ... 183
5.4.1 Ereignisse, Strategien, Mobilisierung ... 184
5.5 NGOs zwischen Wirtschafts- und Klimapolitik ... 187
5.6 NGOs im Theorievergleich ... 190
5.6.1 NGOs und der Liberalismus ... 190
5.6.2 NGOs und der Konstruktivismus ... 191
5.6.3 NGOs und der (Neo-)Gramscianismus ... 192
5.7 Neuer Multilateralismus – Schlussbetrachtung ... 193
5.8 Literaturverzeichnis ... 197
6 Transnationale Unternehmen als internationale Organisationen: Theorieperspektiven und Fallbeispiele ... 204
6.1 Einleitung – Transnationale Unternehmen in der internationalen Politik ... 204
6.1.1 Fallbeispiel Daimler ... 207
6.1.2 Fallbeispiel Goldman Sachs ... 209
6.2 TNU aus realistischer Perspektive ... 214
6.2.1 Analytischer Fokus ... 214
6.2.2 Goldman Sachs aus realistischer Perspektive ... 217
6.2.3 Zwischenfazit ... 218
6.3 TNU aus liberal-institutionalistischer Perspektive ... 219
6.3.1 Analytischer Fokus ... 219
6.3.2 Daimler aus liberal-institutionalistischer Perspektive ... 224
6.3.3 Zwischenfazit ... 225
6.4 TNU aus kritischer Perspektive ... 226
6.4.1 Analytischer Fokus ... 226
6.4.2 Goldman Sachs aus kritischer Perspektive ... 229
6.4.3 Zwischenfazit ... 231
6.5 TNU aus konstruktivistischer Perspektive ... 233
6.5.1 Analytischer Fokus ... 233
6.5.2 Daimler aus konstruktivistischer Perspektive ... 236
6.5.3 Zwischenfazit ... 238

6.6 Schlussfolgerungen 239
6.7 Literaturverzeichnis 242
7 Ausblick – Empirie und Theorie internationaler Organisationen in einer sich verändernden Weltordnung 247
7.1 Internationale Organisationen zwischen Autonomie und Integration 247
7.2 Theoretische Erkenntnisse der Analyse internationaler Organisationen 251
7.3 Krise des Multilateralismus 253
7.4 Literaturverzeichnis 257

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1: Regionale FDI-Zuflüsse (in %) ... 29
Abb. 1.2: Regionale FDI-Abflüsse (in %) ... 29
Abb. 2.1: Internationale Organisationen im Realismus ... 42
Abb. 2.2: Internationale Organisationen im Liberalismus ... 50
Abb. 2.3: Internationale Organisationen im Konstruktivismus ... 54
Abb. 2.4: Internationale Organisationen im Neogramscianismus ... 58
Abb. 3.1: Vereinfachte Organisationsstruktur der NATO ... 70
Abb. 3.2: Zusammenhang der gesellschaftlichen Elemente von Hegemonie ... 90
Abb. 3.3: Institutionelle Dynamik von UN-Sicherheitsrat und NATO ... 103
Abb. 4.1: Entscheidungsfindung supranationaler Organisationen ... 116
Abb. 4.2: Organe des IWF und ihre Aufgaben ... 141
Abb. 5.1: Wachstum von NGOs von 1909 bis 2015 ... 168
Abb. 5.2: NGOs beim ECOSOC nach Regionen ... 171
Abb. 6.1: Multinational oder transnational? ... 205
Abb. 6.2: Banken und Finanzmärkte ... 212
Abb. 6.3: Was macht eine Investmentbank? ... 213
Abb. 6.4: Internationale Politische Ökonomie ... 214
Abb. 6.5: Macht als zentrales Konzept im Realismus ... 215
Abb. 6.6: Institutionen als zentrales Konzept im Liberalismus ... 221
Abb. 6.7: Globale Wertschöpfungsketten ... 223

Tabellenverzeichnis

Tab. 1.1: Entwicklung der Anzahl von IGOs und INGOs 17
Tab. 1.2: Die zehn weltweit größten MNUs in 1995 30
Tab. 1.3: Die zehn weltweit größten MNUs in 2021 30
Tab. 2.1: Vergleich der zentralen Theorieperspektiven 60
Tab. 3.1: Entwicklung der NATO-Mitgliedschaft 71
Tab. 3.2: Selektiver historischer Überblick zur NATO 73
Tab. 3.3: Aktivitäten des UN-Sicherheitsrates 75
Tab. 3.4: Selektiver historischer Überblick zu den Vereinten Nationen 77
Tab. 3.5: Zentrale Konzepte im rationalistischen Institutionalismus 78
Tab. 3.6: Zentrale Konzepte im Neogramscianismus 91
Tab. 3.7: Kerngebiet und Herausfordererstaat 99
Tab. 4.1: Sieben Erweiterungsrunden der EG bzw. EU (seit 1993) 121
Tab. 4.2: Reformen des IWF (seit 1945) 138
Tab. 4.3: Quoten, Quotenanteile und Stimmrechte der größten 20 IWF-Mitglieder 143
Tab. 5.1: Advokaten, Helden und Experten 173
Tab. 5.2: Eigenschaften von NGOs aus verschiedenen Theorieperspektiven 178
Tab. 6.1: Kennzahlen der Daimler AG (2019) 209
Tab. 6.2: Selektiver historischer Überblick zu Goldman Sachs 210

Vorwort

Internationale Organisationen wie die NATO, die Europäische Union, Greenpeace oder internationale Konzerne wie Apple spielen eine zentrale Rolle in der internationalen Politik. Sie setzen Regeln, erbringen Dienstleistungen oder vertreten zivilgesellschaftliche und profitorientierte Interessen. In allen zentralen Politikfeldern der internationalen Politik wie beim Klimaschutz, der Entwicklungs- und Sicherheitspolitik, Wirtschafts- oder Handelsbeziehungen sind internationale Organisationen präsent und übernehmen dabei vielfältige Rollen. Als eigenständige Akteure entwickeln sie eigene Verwaltungsapparate, die ihnen die Erfüllung von Daueraufgaben erleichtern. Internationale Organisationen können auch lediglich Foren für die Koordination oder Verhandlungsprozesse zwischen ihren Mitgliedern bieten. Andere Organisationen fungieren eher als Instrumente ihrer Mitgliedsstaaten und setzen die Präferenzen der Mitglieder mit dem größten Stimmengewicht um. Aus einer kritischen Perspektive wären sie dann Ausdruck grundlegender struktureller Machtungleichgewichte im internationalen Staatensystem.

Dieses Lehrbuch soll speziell Bachelor-Studierende der Politikwissenschaft mit dem Phänomen internationaler Organisationen konzeptionell, theoretisch und empirisch vertraut machen. Studierende lernen unterschiedliche Typen internationaler Organisationen kennen und erhalten Einblick in deren Struktur und Arbeitsweise anhand von Fallbeispielen aus den Politikfeldern Sicherheit, Wirtschaft, Handel und Umwelt. Ein Schwerpunkt dieses Bandes liegt darauf, Studierenden einen konzeptionell-theoretischen „Handwerkskasten" für die Durchführung eigener empirischer Organisationsanalysen nahe zu bringen.

Unser Dank gilt den Autoren der vier Kapitel dieses Lehrbuches in denen unterschiedliche Typen internationaler Organisationen anhand von theoriegeleiteten Fallstudien präsentiert werden. Joscha Abels, Andreas Brunnengräber, Andreas Hasenclever, Martin Koch und Christian May sind Experten in ihren Themenfeldern und haben sich in ihrer wissenschaftlichen Forschung, der Universitätslehre und teilweise auch in der Politikberatung mit unterschiedlichen Facetten der Organisationsanalyse beschäftigt. Bei der Umsetzung dieses Projektes haben uns zudem zahlreiche „helfende Hände" unterstützt: Natán Azabal Pereira, Jan-Torge Daus, Florian Plath und Daniel Zabel haben in unterschiedlichen Stadien des Schreibprozesses Daten recherchiert und aufbereitet, Texte redigiert, editorisch aufbereitet und formatiert. Auch ihnen gilt unser herzlicher Dank.

Hagen, im August 2022 Susanne Lütz und Anja Menzel